

1. Adversativsätze drücken einen Gegensatz/Kontrast oder eine Einschränkung aus.

Im Vergleich zu Konzessivsätzen geht es nicht um eine eigentliche Unvereinbarkeit zwischen zwei Sachverhalten, sondern um den Gegensatz zwischen zwei vergleichbaren Sachverhalten:

Beispiele:

Konzessivsatz: *Herr Pelz hat einen Burn-out, aber er geht weiter zur Arbeit.*

Adversativsatz: *Frau Maier und Frau Schönborn haben beide Grippe. Frau Maier bleibt zu Hause, aber Frau Schönborn geht zur Arbeit.*

2. Adversative Hauptsätze

Adversative Konjunktionen sind „**aber**“, „**doch**“, „**sondern**“ und (weniger gebräuchlich) „**allein**“. Sie stehen im zweiten Teilsatz an Position 0, „aber“ kann auch an Position 3 stehen.

Beispiele:

*Er würde sich gerne selbstständig machen, aber/ doch /allein er hat zu viel Angst vor den Risiken.*

*Er würde sich gerne selbstständig machen; er hat aber Angst vor den Risiken.*

*Sie bewirbt sich nicht bei einem Unternehmen, sondern macht sich selbstständig.*

3. Adversative Nebensätze / Infinitiv mit „zu“- Konstruktionen

Adversativsätze können mit den Subjunktionen „**während**“, oder „**wohingegen**“ gebildet werden, „Wohingegen kann nur im zweiten Teilsatz stehen, „während“ im ersten oder im zweiten Teilsatz.

Beispiele:

*Meine Frau muss abends noch für ihre Meisterprüfung büffeln, während/wohingegen ich meine Freizeit genießen kann.*

*Während ich meine Freizeit genießen kann, muss meine Frau abends noch für ihre Meisterprüfung büffeln.*

Mit „anstatt dass“ bzw. „anstatt“+ „zu“ + Verb im Infinitiv lassen sich negative Adversativsätze bilden. Beide Varianten können sowohl im ersten als auch im zweiten Teilsatz stehen.

Beispiele:

*Anstatt dass sie zuerst mit mir spricht, rennt sie gleich zur Abteilungsleiterin.*

*Anstatt mit mir zu sprechen, rennt sie gleich zur Abteilungsleiterin.*

*Du solltest lieber schnell eine Lösung für dein Problem finden, anstatt zu jammern.*

*Du solltest lieber schnell eine Lösung für dein Problem finden, anstatt dass du jammerst.*

4. Adversative Präpositionen bzw. Nomen-Präposition-Verbindungen

Eine adversative Beziehung kann mit der Präposition „**entgegen**“ (+ Nomen im Dativ) ausgedrückt werden:



Beispiel:

*Entgegen der allgemeinen Entwicklung konnte das Unternehmen seine Umsatzzahlen stabil halten.*

Die Nomen-Präposition-Verbindungen „im Vergleich zu“, „im Unterschied zu“ und „im Gegensatz zu“ haben ebenfalls adversative Bedeutung:

Beispiele:

*Im Vergleich zu den stagnierenden Absatzzahlen bei Kleinwagen hat sich der Verkauf von SUVs äußerst positiv entwickelt.*

*Ich habe im Unterschied zu meinen Arbeitskollegen viel Zeit und Geld in meine berufliche Weiterbildung investiert.*

*Im Gegensatz zu anderen Networking-Plattformen ist ourROOM kostenlos nutzbar.*

### 5. Adversative Adverbien

Adversative Verhältnisse können auch mit Adverbien ausgedrückt werden.

Folgende Adverbien stehen dafür zur Verfügung: „**jedoch**“, „**dagegen**“ und „**hingegen**“

Diese können immer nur im zweiten Teilsatz stehen. Die Positionen im Satz können differieren.

Beispiele:

*Sie hat sich für die berufliche Karriere entschieden, für ihn hat jedoch/ dagegen / hingegen die Familie oberste Priorität;*

auch:

*Sie hat Karriere gemacht; er jedoch/ dagegen/ hingegen arbeitet immer noch als kleiner Sachbearbeiter in dem Unternehmen.*

### Übersicht Adversativsätze

Konjunktion/	Subjunktion	Präpositionen	Adverbien u.a. Redemittel
<p>„aber“ (steht im zweiten Teilsatz an Position 0 oder 3)</p> <p>„doch“ (steht im zweiten Teilsatz an Position 0)</p> <p>„sondern“ (steht im zweiten Teilsatz an Position 0)</p>	<p>„während“ (im ersten oder im zweiten Teilsatz)</p> <p>„wohingegen“ (nur im zweiten Teilsatz)</p> <p>„Negativer“ Adversativsatz: „anstatt dass“ „anstatt ... zu“ (+ Inf. Konstruktion)</p>	<p>„entgegen“ + (Dativ)</p> <p>Nomen-Präposition-Konstruktion: „im Vergleich zu“ „im Unterschied zu“ „im Gegensatz zu“</p>	<p>„jedoch“</p> <p>„dagegen“</p> <p>„hingegen“ (stehen im zweiten Teilsatz meist an Position 3)</p>

